

CALLIGRAMME

BUCHHANDLUNG

*Es regnet Blümchen auf die Felder,
Es regnet Frösche in den Bach.
Es regnet Pilze in die Wälder,
Es regnet alle Beeren wach!*

*Der Regen singt vor deiner Türe,
Komm an das Fenster rasch und sieh:
Der Himmel schüttelt Perlenschnüre
Aus seinem wolkeigen Etui.*

*Vom Regen duften selbst die Föhren
Nach Flieder und nach Ananas.
Und wer fein zuhört, kann das Gras
Im Garten leise wachsen hören.*

– Mascha Kaléko

Newsletter #17 / April 2024

Liebe Leserinnen und Leser

Zunächst ein grosses Dankeschön dafür, dass Sie die Petition der Unabhängigen Zürcher Buchhandlungen so solidarisch und engagiert unterstützt haben. In drei Wochen sind mehr als 10'000 Unterschriften zusammengekommen – elektronisch auf der Plattform von Campax und handschriftlich in den beteiligten Buchläden. Aktueller Stand: 11'362 Unterschriften. Die Tageszeitungen haben ausführlich über die Petition berichtet. Hier finden Sie die Artikel von [NZZ](#) und [Tages-Anzeiger](#).

Viele von Ihnen haben uns im persönlichen Gespräch Mut gemacht. Sehr oft gehört haben wir den Satz: „Es ist ein Skandal!“

Ein Skandal, dass die von der Stadt finanzierte Pestalozzi Bibliothek Zürich die lange Partnerschaft rücksichtslos aufkündigt. Ein Skandal, dass in einer reichen und rotgrün regierten Stadt wie Zürich Rationalisierung offenbar mehr zählt als die Bewahrung von Vielfalt, Lebensqualität und persönlicher Beziehung.

Wenige Tage nach der Lancierung unserer Petition haben sich unsere Befürchtungen durch den Vergabeentscheid der Pestalozzi Bibliothek Zürich mehr als bestätigt: Der Löwenanteil der ausgeschriebenen Pakete geht an Orell Füssli Thalia, von der PBZ als „Stadtzürcher Buchhandlung“ bezeichnet, aber in Wirklichkeit seit langem ein zu entscheidenden Teilen deutscher Firmenkoloss mit einem Jahresumsatz von 235 Millionen, also wohl 200- bis 600mal so gross wie eine unabhängige Buchhandlung. Hinter Thalia steht die Douglas GmbH (früher Douglas Holding) mit einem Jahresumsatz von über 3 Milliarden. Die Spiesse sind extrem ungleich! Mit der Neuausrichtung der Stadtbibliothek werden also Steuergelder dazu verwendet, die Monopolbildung zu unterstützen.

Mit diesem Entscheid ist der Kampf der Unabhängigen Zürcher Buchhandlungen freilich nicht zu Ende. Unsere Petition war nicht gegen den Vergabeentscheid gerichtet, sondern ganz grundsätzlich gegen die Art der Neuausrichtung, die es mit ihren grossen Paketen kleineren

CALLIGRAMME

BUCHHANDLUNG

Buchhandlungen gar nicht erlaubte, sich zu bewerben. Wir wünschen uns nach wie vor, dass sich die öffentlichen Bibliotheken (nicht nur die PBZ) verpflichten, einen namhaften Anteil ihrer Bücher bei allen lokalen und unabhängigen Buchhandlungen zu bestellen. Dass die Stadtpolitik das Problem anerkennt und Modelle entwickelt, wie die Vielfalt der kleinen und unabhängigen Buchhandlungen erhalten werden kann.

Am 16. Mai werden wir die gesammelten Unterschriften dem Stadtrat übergeben. Im Gemeinderat haben wir Verbündete aus drei verschiedenen Parteien gefunden, die parallel dazu einen Vorstoss in unserer Sache einreichen werden. Wichtig bleibt aber die Unterstützung der breiten Bevölkerung. Darum: Bitte sprechen Sie über die kleinen Buchhandlungen! Wenn Sie Politiker:innen und andere mächtige und einflussreiche Menschen kennen, sagen Sie ihnen, dass es Ihnen wichtig ist, nicht bald nur noch die Wahl zwischen Amazon und Orell Füssli Thalia zu haben.

Wenn ein Konzern wie Orell Füssli Thalia den kleinen Buchhandlungen die Bibliotheksaufträge wegschnappt, ist eines klar: Die Unabhängigen Buchhandlungen gefährden nicht die Existenz von Orell Füssli Thalia, aber Orell Füssli Thalia gefährdet mit seinem Expansionskurs sehr wohl die Existenz der Unabhängigen Buchhandlungen.

Das Wachstum der Orell-Füssli-Buchwarenhaukette ist nämlich nach wie vor rasant, schon fast 60 Filialen gibt es in der Schweiz. Manchmal wird in Medien der Gigant als Retter der Kleinen gefeiert, zum Beispiel, als Orell Füssli kürzlich die Liestaler Buchhandlung Rapunzel kaufte. Die kleine Buchhandlung kann zwar weiterexistieren, aber eine Passage im Bericht von SRF zeigt, dass sich doch Wesentliches ändert: „Bestellungen werden künftig automatisiert abgewickelt, und persönliche Dankesmails entfallen. Das kostet zwar Nähe zur Kundschaft, ist aber wesentlich effizienter, also günstiger.“

Dass persönliche Kontakte (ob als Gespräch oder Mail) nicht „entfallen“, ist gerade ein zentrales Ziel der Unabhängigen Zürcher Buchhandlungen.

Seltsam ist auch, wenn Medien Orell Füssli dafür loben, dass sie Student:innen mit einer „Education Card“ 10% Rabatt gewähren. Viele Leser:innen wissen nicht, dass sehr viele Bücher bei Orell Füssli deutlich teurer verkauft werden als in kleinen Buchhandlungen, die sich an die empfohlenen Preise halten. „V13“ von Emmanuel Carrère kostet zur Zeit bei Calligramme CHF 34.50, bei Orell Füssli CHF 37.90. Wenn der Ladenpreis 10 oder auch mehr Prozent höher liegt als anderswo, löst sich der vermeintlich jugendfreundliche Rabatt schnell in nichts auf.

Da es in der Schweiz – anders als in Deutschland oder Frankreich – seit bald zwanzig Jahren keine Buchpreisbindung mehr gibt, sind solche für Kund:innen schwer durchschaubare Verwirrspiele möglich.

Zur Frage der Buchpreisbindung in Deutschland, Österreich und der Schweiz empfehlen wir Ihnen übrigens eine vergnügliche Folge des ZEIT-Podcasts „Servus, Grüezi, Hallo“, der auch auf die Petition der Zürcher Buchhandlungen eingeht. Sie finden ihn [hier](#). (Beitrag vom 6.3.24, „Die Boomer gönnen sich ein paar Milliarden“, ab Minute 27)

Nun aber genug von unerfreulichen Entwicklungen und von Politik. Es gibt auch Neuigkeiten, die das betreffen, worum es in Buchhandlungen in erster Linie geht – gute Bücher.

CALLIGRAMME

BUCHHANDLUNG

Einige neue Bücher, die uns besonders gefallen, empfehlen wir Ihnen in einer neuen Folge von persönlichen Buchempfehlungen, die Sie **hier** finden. Geschrieben wurden sie von Sebastian Guhr, Yannick Haenel, Emma Cline und Paul Auster.

Ausserdem werden bei Calligramme auch wieder **zwei Veranstaltungen** stattfinden, bei denen Sie ein brandneues Buch eines Historikers sowie die verdienstvolle Neuauflage der Werke eines grossartigen Schweizer Schriftstellers kennenlernen können.

Am **Freitag, 17. Mai**, um 18.30 Uhr, ist der Luzerner Geschichtsprofessor **Valentin Groebner**, dem die NZZ den „Preis für den originellsten Mediävisten“ verleihen würde, zum dritten Mal bei Calligramme zu Gast. Er stellt sein neues Buch „Gefühlskino. Die gute alte Zeit aus sicherer Entfernung“ (S. Fischer) vor. Darin geht es um nichts weniger als um Blamage, Liebe, Verrat und Freiheit. Vor allem aber um das Unbehagen beim Rückblick auf die eigene Lust an der Endzeit und um die Nostalgie, die die frühen achtziger Jahre als Goldenes Zeitalter einer authentischen „geilen Action“ auferstehen lässt.

Wie üblich werden wir die Neuerscheinung bei einem feinen Apéro auf die Gasse hinaus vorstellen und feiern. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Am **Freitag, 14. Juni**, um 19 Uhr, besucht uns der Autor **Christoph Geiser**, der die Schweizer Literaturlandschaft seit einem halben Jahrhundert prägt. Zu seinen bekanntesten Romanen zählen „Grünsee“ und „Brachland“. Bei Calligramme wird Geiser aus „Das Gefängnis der Wünsche“ lesen, das als fünfter Band einer verdienstvollen und grossangelegten Werkausgabe des Secession Verlags (Zürich und Berlin) erschienen ist. In „Das Gefängnis der Wünsche“ (erstmalig 1992) konterkariert er die Berliner Schwulenszene mit dem arkadisch-sadistischen Italien, in dem er zwei illustre Italienreisende, Goethe und den Marquis de Sade, aufeinandertreffen lässt. Das Gespräch mit Christoph Geiser wird **Stefan Zweifel** führen, der auch das Nachwort zur Neuauflage verfasst hat.

Für diese Veranstaltung können Sie sich ab sofort per E-Mail anmelden, und zwar auf info@calligramme.ch. Der Eintritt kostet CHF 10.-, ermässigt (Legi, AHV) CHF 5.- Die Plätze sind limitiert.

Zum Schluss noch ein Hinweis auf einen Tag, an dem Calligramme ausnahmsweise nicht offen ist. Wir nehmen den Umstand, dass der 1. Mai dieses Jahr auf einen Mittwoch fällt, zum Anlass, eine kleine Brücke zu schlagen und Walpurgisnacht zu feiern: **Am Dienstag, 30. April, bleibt der Laden geschlossen.**

Wir freuen uns darauf, Sie bald wieder im Laden oder an einer der Veranstaltungen zu sehen.

Sehr herzlich

Ihr Calligramme-Team

(Besuchen Sie wieder einmal unsere Homepage: Dort finden Sie nicht nur alle bisher erschienenen 30 Buchempfehlungen, sondern in der Rubrik „Über uns“ auch ein neues Foto des aktuellen Teams...)